
t g m



Typographische Gesellschaft München
Jahresprogramm 2003/2004 | **Verpackt**

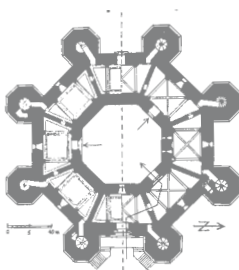




FOTO
KLEBEPASTE
säurefrei

Vorträge

- 8 Design ist Verpackung
- 9 Ideen durch Technik: Neue Chancen im Verpackungsdruck
- 10 Kopist oder Komponist: Musik verpacken
- 11 Handschrift und Charakter. Das neue Siemens Corporate Design
- 12 Zeitschriften-Cover als Verpackung
- 13 Das Wesen der Dinge zum Ausdruck bringen.
- 14 Die Firma als Marke. Vom Faltschachtelhersteller zum Dienstleister
- 15 Verpackungsdesign – das Bild der Marke
- 16 Tendenzen, Entwicklungen und Trends im Verpackungsdesign
- 17 Alles nur Fassade? Architektur und Verpackung

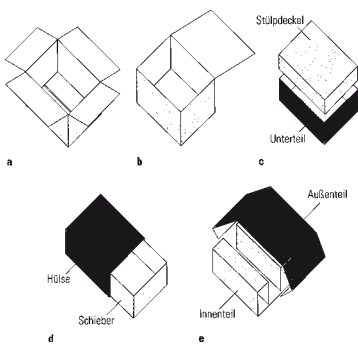
- 43 Typographische Gesellschaft München
- 44 Vorstand der tgm und Arbeitsgruppen
- 45 Impressum

Kurse

- 20 EBV für Fotografen (1)
- 21 Photoshop Workshop und Vertiefung
- 22 Training in neuer Rechtschreibung
- 23 Scannen und Publishing
- 24 Geschichte der Schrift und der visuellen Kommunikation (Teil 2)
- 25 Grundlagen HTML und Web-Publishing
- 26 Acrobat: Einstieg in die PDF-Erstellung
- 27 Acrobat: Vertiefung für die Druckvorstufe
- 28 Erfolgsfaktoren im Mediendesign – Gestaltung für Nichtgestalter
- 29 EBV für Fotografen (2)
- 30 Flash-Animationen

Seminare

- 34 Herstellung heute
- 35 Das Einmaleins der Typografie und seine Anwendung
- 36 Scribble und Skizze
- 37 Informationsgrafik: Die Entwicklung »Sprechender Zeichen«
- 38 Grundlagen Papier und Farbe
- 39 Schrift: Vom Entwurf zum digitalisierten Font
- 40 Hauszeitschrift, Kundenzeitschrift, Fachzeitschrift. Grundlagen der Zeitschriftengestaltung



Bitte beachten Sie die neue Adresse des tgm-Büros:

Typographische Gesellschaft
München e. V.
Susanne Gaßner
Unterbrunner Straße 27
82131 Gauting
Telefon 0 89 - 7 14 73 33
Fax 0 89 - 71 53 01
E-Mail Gassner@tgm-online.de
Internet www.tgm-online.de

Einpacken, auspacken, anpacken, Verpackung, Pack. Verpackt

Typografie im Bereich des Verpackens erfüllt die Aufgaben, die sie auch in anderen Medien hat. Doch besteht ein besonderer Reiz durch und in der dritten Dimension. Dabei sehen wir »Verpacken« auch im übertragenen Sinn. Die direkten Themen im neuen Vortragszyklus beschäftigen sich mit einem Überblick über den Stand des Verpackungsdrucks in der grafischen Industrie (Johannes Kokot), der Basis von Verpackungsgestaltung (Design for Business AG), der Produktion von Luxusverpackungen (CD-Cartondruck) und der Geschichte der Verpackung. Was wird aber alles noch verpackt? Auch das Corporate Design »verpackt« etwas (Siemens), Jens Reese sagt sogar, Design ist Verpackung. Was bedeutet Verpackung in der Architektur, die wir als Skulptur erleben? Schließlich ist das Zeitschriften-Cover ähnlich wie beim

Buch die direkte Verpackung der Zeitschrift. Und, genau genommen, nicht so weit weg ist das Verpacken von Tönen durch Notation, wie sie der Komponist und »Notentypograf« Helmut Schmidinger leistet. Und alles hat natürlich auch andere Bezüge, es bleibt nicht nur beim Verpacken.

Mit den Kursen und Seminaren versuchen wir vor allem den Themenbereich Typografie auszufüllen. So finden Sie dieses Jahr vor allem Basiskurse und -seminare. Dass diese bei sehr hoher Qualität auch noch äußerst preiswert, ja sogar günstig sind, versuchen wir weiterhin zu halten. Frühzeitige Anmeldung ist dabei aber mit einer Voraussetzung.

Wir freuen uns auf die Begegnung mit Ihnen.

Rudolf Paulus Gorbach
Erster Vorsitzender

Die tgm Typographische Gesellschaft München e. V.

Die tgm steht für Qualität in der visuellen Kommunikation. Ihre Aufgabe ist die Fortbildung in Gestaltung und Technik. Seit 1890 bietet sie Vorträge, Kurse, Studienreisen und Werkstattgespräche.

Sind Sie schon tgm-Mitglied? Dann erhalten Sie neben diesem Jahresprogramm auch die Jahresgaben der tgm und werden zu jedem Vortrag rechtzeitig eingeladen. Auch über unsere Studienreisen, Ausstellungen und weitere Veranstaltungen informieren wir Sie im Einzelnen. Für die Teilnahme an tgm-Kursen, Seminaren und Symposien zahlen unsere Mitglieder reduzierte Preise, die Vorträge sind für Mitglieder frei.

Der Mitgliedsbeitrag für ein Jahr beträgt 36 Euro.

tgm-online Die tgm im Internet: www.tgm-online.de
Eine Darstellung der tgm sowie aktuelle Informationen und Kurzberichte.

vier Seiten Drei- bis viermal jährlich erscheinen diese Mitteilungen der tgm. Sie enthalten Nachrichten, Rückblicke, Ankündigungen, Hinweise, kurze Berichte und Buchbesprechungen. Die »vier Seiten« sollen ein Forum sein für alle Mitglieder und jeder ist aufgerufen und herzlich eingeladen, Beiträge zu liefern.

Kooperation Wir danken dem Kulturreferat der Landeshauptstadt München und dem Literaturhaus München für die Unterstützung.

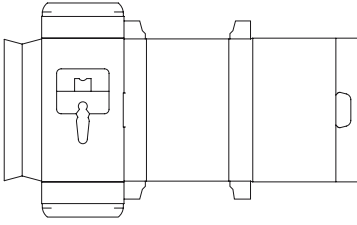
tgm-Büro Susanne Gaßner ist Ihre Ansprechpartnerin im Büro der tgm zu allen Fragen der Organisation von Kursen, Seminaren und anderen Veranstaltungen.

Typographische Gesellschaft
München e. V.
Unterbrunner Straße 27
82131 Gauting
Telefon 0 89 - 7 14 73 33
Fax 0 89 - 71 53 01
E-Mail Gassner@tgm-online.de
Internet www.tgm-online.de

Unsere Konten
Postbank München,
BLZ 700 100 80
Konto-Nr. 23 156-802
HypoVereinsbank München,
BLZ 700 202 70
Konto-Nr. 334 523

Zehn Vorträge

- 8 Design ist Verpackung
- 9 Ideen durch Technik: Neue Chancen im Verpackungsdruck
- 10 Kopist oder Komponist: Musik verpacken
- 11 Handschrift und Charakter. Das neue Siemens Corporate Design
- 12 Zeitschriften-Cover als Verpackung
- 13 Das Wesen der Dinge zum Ausdruck bringen
- 14 Die Firma als Marke. Vom Faltschachtelhersteller zum Dienstleister
- 15 Verpackungsdesign – das Bild der Marke
- 16 Tendenzen, Entwicklungen und Trends im Verpackungsdesign
- 17 Alles nur Fassade? Architektur und Verpackung



Design ist Verpackung Jens Reese

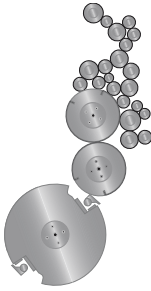
Dienstag, 14. Oktober 2003,
19.30 Uhr
Aula des Städtischen Beruflichen
Schulzentrums, Prancckstraße 2
S-Bahn Hackerbrücke
Eintritt 6 Euro, Studenten 3 Euro,
tgm-Mitglieder frei

Referent *Jens Reese*, Studium der Metallgestaltung und Metalltechnik, Automobil-Design für Ford und Daimler-Benz, Industrial-Designer der Siemens AG: Verantwortlich für den Bereich Konsumgüter und Büro-Kommunikation, Leiter der Abteilung Investitionsgüter-Design, Referat Grundlagen/Richtlinien Design, Bildungsbeauftragter, Response Manager Corporate Design. Veröffentlichungen in Fachzeitschriften, Berater des Design-Zentrums München. Lehrbeauftragter der FH München, derzeit Vorlesungen an der Universität zu Köln.

Design ist die Qualität des Ganzen, ist Identität, Authentizität, Produktpersönlichkeit und Unternehmenspersönlichkeit. Designer entscheiden täglich über Aspekte der Wirkungsweisen eines Auftretts im Umfeld von Personen und Gütern mit ähnlichen oder identischen Interessen. Das fordert zu Einfachheit oder Komplexität in Originalität und Witz im Wettbewerb um das richtige Aha-Erlebnis beim unverwechselbaren Produkt im richtigen Preis-Leistungs-Verhältnis heraus.

Das heißt: richtiges Anziehen, Verkleiden, Verhüllen, Formen, Verpacken, Beplanken, Beman-teln, Verblenden usw. – eben Gestalten für heute. Dabei sollen Vorahnungen auf Zukünftiges spürbar werden, das zeitgemäße Lebensgefühl, man muss im Trend sein oder ihn auslösen können. Hierzu ist die richtige Produktsprache ein Mittel, damit Utopien Wirklichkeit werden können.

In jedem Menschen steckt ein Gestaltungsdrang, auch wenn es vielfach nur zur Nachahmung langt. Dafür haben wir die Heroen des Designs von Stühlen, Tischen, Gläsern und Lampen, die uns die tägliche Identität verleihen.



Ideen durch Technik: Neue Chancen im Verpackungsdruck Johannes Kokot

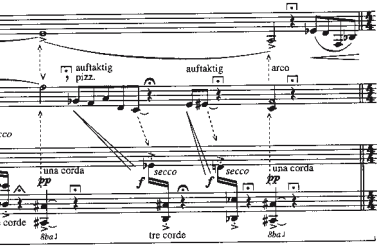
Dienstag, 4. November 2003,
19.30 Uhr
Papiertechnische Stiftung PTS,
Heßstraße 134,
(neben der Reithalle)
Straßenbahn Linie 20/21,
Lothstraße; Straßenbahn Linie 12,
Infanteriestraße
Eintritt 6 Euro, Studenten 3 Euro,
tgm-Mitglieder frei

Referent *Johannes Kokot*,
Dipl.-Ing. (FH) für Drucktechnik,
Redaktionsbüro für Druck &
Medien (Esslingen). Seine Tätig-
keiten sind technologische Pro-
jektarbeit, Konzepte für Print-
medien, Messen/Ausstellungen
und Fachpublikationen für die
Druckindustrie. Er ist freier Re-
dakteur für den Verlag Deutscher
Drucker, Ressort Verpackungs-
und Etikettenproduktion.

Gestalter müssen entscheiden, welche Druck- und Veredelungsverfahren für ihre Ansprüche geeignet sind. Dazu müssen sie wissen, was heute technisch und in hoher Qualität möglich ist. Häufig ist nur noch die Verpackung bei der Wahl eines Produktes entscheidend und die Kaufentscheidung erfolgt in wenigen Sekunden nach optischen Reizen.

Trends der Verbraucher folgen der demografischen Entwicklung, einer steigenden Zahl von Single-Haushalten, neuen gesetzlichen Vorschriften, einer hohen Fälschungssicherheit und dem Produktschutz. Zudem wächst der Konsumentenmarkt »Kind«. Intelligente, multifunktionelle Verpackungen sind gefragt.

Im Gegensatz zum Akzidenzdruck wächst der Markt für den Verpackungsdruck – auch für kleinere Auflagen. Quer durch alle Druckverfahren bietet die Lieferindustrie neue Lösungen für hochveredelte Verpackungen. Hinzu kommt eine Vielzahl neuer Kunststoffe und Folien. Sind sie aber auch gut bedruck- und weiterverarbeitbar und hohen mechanischen und chemischen Beanspruchungen gewachsen? »Machbarkeitsbeweise« werden vor der Gestaltung und dem Druck benötigt, um späteren Reklamationen vorzubeugen. Und schon bei der Verpackungsentwicklung sollte an die Entsorgung/Wiederverwertung der Verpackung gedacht werden.



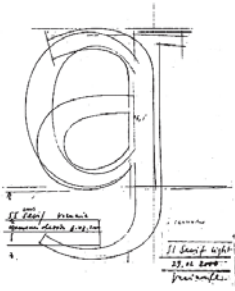
Kopist oder Komponist: Musik verpacken Helmut Schmidinger

Dienstag, 2. Dezember 2003,
19.30 Uhr
Hochschule für Musik und
Theater, Carl-Orff-Auditorium,
Luisenstraße 37 a,
U-Bahn Königsplatz
Eintritt 6 Euro, Studenten 3 Euro,
tgm-Mitglieder frei

Referent *Helmut Schmidinger*
(1969) studierte Klavier, Oboe
und Komposition am Mozarteum
in Salzburg. Er ist seit 1996 als
Notengrafiker unter anderem für
die Universal Edition, Wien, tätig.
Er arbeitet an seiner Disserta-
tion über »die Entwicklung der
normierten Notenschrift«.
Orchesterwerke für namhafte
Ensembles sowie Solokonzerte.
Zahlreiche Preise für sein kompo-
sitorisches Schaffen. Mitbegrün-
der der Konzertreihe »Musica ex
Tempore« (Schwerpunkt zeit-
genössische Musik).

Die »Typografie« der Noten wurde von Kopisten und später dem Notenstecher besorgt. Obwohl die Anzahl der Musikalien steigt, gibt es diesen Beruf nicht mehr. Die Qualität bleibt auf der Strecke und Komponisten werden wieder zu ihren eigenen Kopisten, notgedrungen. Und der PC-Einsatz macht auch nicht alles besser.

Von einem üblichen Notenbeispiel werden Kriterien der »Verpackung«, also des Notenbildes erläutert. Selbst Musikern ist diese Normierung nicht bewusst. Dabei hat diese Notenschrift ein hohes Maß an Konvention, Allgemeinverständlichkeit und ist leichter und daher schneller zu lesen. Schmidinger vergleicht Aufträge von Wolfgang Rihm und Luciano Berio, erläutert unterschiedliche Betrachtungsweisen des Komponisten, Notengrafikers und Musikers. Er geht außerdem auf den von ihm hergestellten Skizzenband der »Neuen Mozart-Ausgabe« ein, der den Deutschen Musikeditionspreis 1998 erhalten hat.



Handschrift und Charakter. Das neue Siemens Corporate Design Hans Jürg Hunziker Jürgen Barthel

Dienstag, 13. Januar 2004,
19.30 Uhr
Literaturhaus München, Salvator-
platz, U-Bahn Odeonsplatz
Eintritt 6 Euro, Studenten 3 Euro,
tgm-Mitglieder frei
In Zusammenarbeit mit dem
Literaturhaus München

Referenten *Hans Jürg Hunziker*,
Schriftsetzer, Studium in Basel,
arbeitete für die Linotype in
Brooklyn, mit Matthew Carter,
Adrian Frutiger. Seit 1976 selbst-
ständiger Schriftgestalter, Lehr-
aufträge in Zürich, Nancy und
Rabat, lebt und arbeitet in Paris.
Jürgen Barthel, Grafik-Designer,
lebt in München, arbeitet seit
1993 am weltweiten Auftritt der
Marke Siemens. Er wird über die
strategischen Hintergründe der
Schriftentwicklung bei Siemens
referieren und über die aktuelle
Bedeutung von Schrift und Typo-
grafie im Corporate Design.

Schrift gehört zu den »klassi-
schen« Elementen des Corporate
Design. Die verbalen Botschaften
eines Unternehmens bekommen
durch bewusst eingesetzte
Typografie unverwechselbare
visuelle Gestalt. Bei der Aktuali-
sierung des Erscheinungsbildes
von Siemens wurde dieser
Thematik aber mehr Bedeutung
beigemessen, als das normaler-
weise üblich ist. Mit der Entwick-
lung einer exklusiven Schrift-
familie Siemens wurde einerseits
die charakteristische Handschrift
der Marke geschaffen, darüber
hinaus aber auch der Stellenwert
von Typografie im Gesamtkon-
zept des Markenauftritts neu
definiert. Der Vortrag nimmt sich
der Thematik aus Sicht der
Schriftgestaltung sowie aus der
Perspektive von Corporate Design
und Branding an.



Zeitschriften-Cover als Verpackung Horst Moser

Das Cover der Zeitschrift soll verkaufen helfen, ist deshalb die »Verpackung« der Zeitschrift. Deren Gestaltung gehört zu den interessantesten Aufgaben im Zeitschriftendesign. Alle visuellen Stilmittel sind erlaubt: Fotografie, Illustration, Collage, Typografie. Und immer müssen neue, überraschende Lösungen gefunden werden. Zwar gibt es Gestaltungsgesetze, aber auch genügend Beispiele für entsprechende Regelbrüche.

Dienstag, 3. Februar 2004
Literaturhaus München, Salvatorplatz,
U-Bahn Odeonsplatz
Eintritt 6 Euro, Studenten 3 Euro,
tgm-Mitglieder frei
In Zusammenarbeit mit dem
Literaturhaus München

Referent *Horst Moser* (1951) studierte in Nürnberg Grafik-Design und an der Akademie der Bildenden Künste in München Kunst, Kunsterziehung und Kunstgeschichte. Inhaber der Independent Medien-Design, München, die auf Editorial Design spezialisiert ist. Hier entstanden rund 100 Zeitschriften; zahlreiche internationale Auszeichnungen. Moser beschäftigt sich auch mit design-theoretischen und historischen Fragen. Zum Thema Editorial Design erschien 2002 Mosers Standardwerk »Surprise me« (Schmidt, Mainz) in verschiedenen Sprachen.

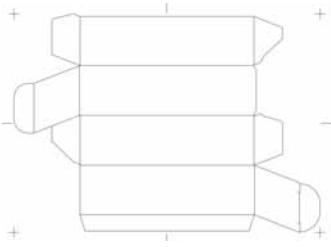


Das Wesen der Dinge zum Ausdruck bringen Henning Schädla

Dienstag, 2. März 2004,
19.30 Uhr
Literaturhaus München,
Salvatorplatz
U-Bahn Odeonsplatz
Eintritt 6 Euro, Studenten 3 Euro,
tgm-Mitglieder frei
In Zusammenarbeit mit dem
Literaturhaus München

Referent *Henning Schädla* (1963),
Studium der Philosophie in
Hamburg, arbeitet seit August
2003 als Management Supervisor
für Design for Business in Düssel-
dorf.

Design kann heute alles sein. Ein paar frische Farben, einige gerundete Formen – es gibt eine Inflation von Design. Doch eine schlichte Formensprache, die die Substanz herausarbeitet, bringt mehr als ein Mehr an formaler Spielerei. Diesen Grundsatz verfolgt Design for Business schon seit Jahren mit einigem Erfolg. Das gilt besonders für die Verpackungsgestaltung. Für die Gestalter ist jede Verpackung ein Statement, das die Philosophie einer Marke formuliert. Form, Farbe und Materialien spielen zusammen und eröffnen im Idealfall den erfolgreichen Dialog der Marke mit dem Verbraucher. In diesem Vortrag wird die Philosophie und die Arbeitsweise von Design for Business anhand von sehr verschiedenen Arbeitsbeispielen verdeutlicht.

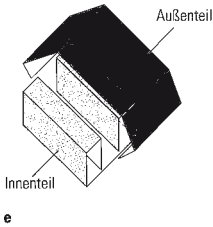


Die Firma als Marke. Vom Faltschachtel- hersteller zum Dienst- leister Steffen Schnizer

Aus der Praxis eines der führenden Unternehmen, das sich auf Herstellung von Kosmetikfalt-schachteln spezialisiert hat, berichtet Steffen Schnizer von der cd Cartondruck AG Obersulm. Dabei reicht es dort nicht, »nur« Faltschachteln herzustellen: Trends werden untersucht, man veranstaltet Workshops mit den Kunden, das internationale Umfeld um die Faltschachteln wird betrachtet: So wird die Entwicklung zum globalen Dienstleister deutlich.

Dienstag, 30. März 2004,
19.30 Uhr
Papiertechnische Stiftung (PTS),
Heßstraße 134 (neben der Reit-
halle)
Straßenbahn Linie 20/21, Loth-
straße; Straßenbahn Linie 12,
Infanteriestraße
Eintritt 6 Euro, Studenten 3 Euro,
tgm-Mitglieder frei

Referent *Steffen Schnizer* (1967)
ist Vorstand für Vertrieb und
Marketing bei der cd Carton-
druck AG Obersulm. Nach dem
BWL-Studium sammelte er Erfah-
rungen u.a. bei Zanders Fein-
papiere AG in Bergisch Gladbach,
der Karstadt AG in Essen und
Mercedes Benz AG in Stuttgart in
den Bereichen Marktforschung
und Sportmarketing.



Verpackungsdesign – das Bild der Marke Hans-Georg Böcher

Dienstag, 4. Mai 2004,
19.30 Uhr
Aula des Städtischen Beruflichen
Schulzentrums, Pranckhstr. 2
S-Bahn Hackerbrücke
Eintritt 6 Euro, Studenten 3 Euro,
tgm-Mitglieder frei

Referent *Hans-Georg Böcher*
(1963) ist Direktor des Deutschen
Verpackungs-Museums, Heidel-
berg. Als Design-Experte ist
er in der Jury des Deutschen Ver-
packungs-Design-Wettbewerbs,
dem Red-Bull-Kreativwettbewerb
u.a. In seinen zahlreichen Essay-
und Buchpublikationen befasst
er sich mit Fragen der Marken-
führung, Markengestaltung und
der Markenhistorie. Böcher leitet
und moderiert Marketing-Events
und Design-Workshops für
Kunden wie Heidelberger Druck-
maschinen, Merck, Siemens,
Axel-Springer-Verlag, Wella etc.

Die Frage der Markengestalt und der Markenidee als erste Priorität der Markenführung wird anhand bekannter Beispiele (Coca-Cola, Gaultier, Heinz Ketchup, Nutella, Toblerone) untersucht. Dabei geht der Referent auch auf die Geschichte der Marken und ihrer Verpackungen seit 1900 ein. Wie die Gestalt von Marken gefunden wird und was die psychologische Wahrnehmung von Verpackungen als taktiles Produkt-Medium bewirkt: Böcher sieht Verpackungsdesign als semiotisches Zeichensystem, eine Sprache, die wie das menschliche Reden auf der Verwendung von Worten und Zeichen aufgebaut ist. Damit gilt der Packungsauftritt als fundamentaler Baustein einer Markenarchitektur und führt zur Gestaltwerdung des Markenkerns. Markenbilder sollen klar verständlich sein um Ambivalenz, einen typischen Kardinalfehler der modernen Markenkommunikation, zu vermeiden.



Tendenzen, Entwicklungen und Trends im Verpackungsdesign Christoph Häberle

Welche Bedeutung hat die Verpackung für die Kaufentscheidung? Aus dem Anreiz der Verpackung für den Käufer wird ein Wert für den Verkäufer – eine psychologische Größe. Diese Erkenntnis untermauert Häberle durch erkenntnistheoretische und erfahrungspsychologische Aspekte. Weiter befasst er sich mit den Trends seit den 50er Jahren und zeigt, wie Trends entstehen und verlaufen. Die aktuellen gesellschaftlichen Tendenzen und Entwicklungen manifestieren sich im Zeitgeist des aktuellen Verpackungsdesign, die zahlreichen aktuellen Beispiele zeigen, wie dies in Materialien, Farben und Erscheinungsbildern deutlich wird.

Dienstag, 25. Mai 2004,
19.30 Uhr
Aula des Städtischen Beruflichen
Schulzentrums, Pranckhstr. 2
S-Bahn Hackerbrücke
Eintritt 6 Euro, Studenten 3 Euro,
tgm-Mitglieder frei

Referent *Christoph Häberle* ist
Professor für Verpackungsdesign
an der HdM in Stuttgart.



Alles nur Fassade? Architektur und Verpackung Klaus Jan Philipp

Um das Verhältnis zwischen Verpackung und Verpacktem geht es bei unserem Blick über den Zaun. Die Verpackung eines Gebäudes ist die Fassade, in der die Spannung zwischen Innen und Außen auf verschiedene Weise zum Ausdruck kommt. Mal kehrt sie das funktionale Innere nach außen, mal soll sie es verstecken, mal ist sie reine Dekoration, mal reine Struktur, mal ist sie Teil eines Skulptur gewordenen Baukörpers. Auf welche Art Fassaden Ideen verkörpern und welche vielfältigen Funktionen sie erfüllen, zeigt Klaus Jan Philipp anhand von zahlreichen Bildbeispielen.

Dienstag, 6. Juli 2004,
19.30 Uhr
Literaturhaus München,
Salvatorplatz
U-Bahn Odeonsplatz
Eintritt 6 Euro, Studenten 3 Euro,
tgm-Mitglieder frei

Referent *Klaus Jan Philipp* (1957) ist Professor für Architekturgeschichte an der Hochschule für Bildende Künste in Hamburg. Zu seinen Arbeitsschwerpunkten gehören die Architektur des Mittelalters und des Klassizismus, die Geschichte der Architekturkritik sowie die Berührungspunkte zwischen Kunst und Architektur.

Die Kurse

Auf den folgenden Seiten finden Sie unser Angebot an Kursen. Diese erstrecken sich über einen längeren Zeitraum, mehrere Wochen oder sogar Monate. Seminare (ab Seite 32) finden ein- oder zweitägig am Wochenende statt.

Gemeinsam ist beiden Formen, dass sie berufliches Wissen aus dem Bereich der visuellen Kommunikation vermitteln und dass dieses Wissen immer auch gleich in die Praxis umgesetzt wird. Geleitet werden unsere Kurse und Seminare von anerkannten Fachleuten und praxiserprobten Dozenten.

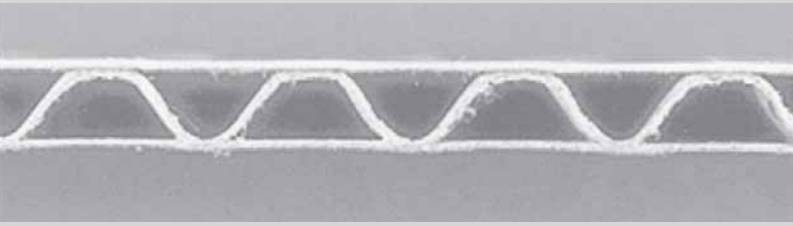
Für die Anmeldung finden Sie im Umschlag eine heraustrennbare Karte. Bitte schicken Sie diese Karte an unser Sekretariat oder melden Sie sich über www.tgm-online.de an. Bei zu geringer Teilnehmerzahl muss

der betreffende Kurs bzw. das Seminar abgesagt werden. Warten Sie deshalb mit der Bezahlung der Kursgebühr, bis Sie unsere Anmeldebestätigung erhalten haben – die erfolgt, wenn sicher ist, dass die Fortbildung stattfinden kann.

Sollten Sie einen Kurs oder ein Seminar, zu dem Sie sich angemeldet haben, nicht besuchen können, ist eine Abmeldung noch bis zum Anmeldeschluss möglich. Danach ist die volle Kursgebühr zu entrichten oder ein Ersatzteilnehmer zu benennen.

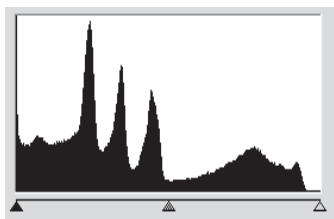
Am Ende des Kurses erhalten alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein Zertifikat, sofern sie mindestens zwei Drittel des Kurses besucht haben. Die tgm haftet nicht bei Verlust mitgebrachter Gegenstände.

media workhouse – DTP AKADEMIE behält sich das Recht vor, bei Verhinderung eines Dozenten einen anderen, ebenso qualifizierten Dozenten einzusetzen. Die Kurse bei media workhouse – DTP AKADEMIE werden auf Windows PC durchgeführt. Zu Testzwecken steht ein Apple-MacIntosh zur Verfügung.



Elf Kurse

- 20 EBV für Fotografen (1)
- 21 Photoshop Workshop
und Vertiefung
- 22 Training in neuer
Rechtschreibung
- 23 Scannen und Publishing
- 24 Geschichte der Schrift
und der visuellen
Kommunikation (Teil 2)
- 25 Grundlagen HTML und
Web-Publishing
- 26 Acrobat: Einstieg in
die PDF-Erstellung
- 27 Acrobat: Vertiefung für
die Druckvorstufe
- 28 Erfolgsfaktoren im
Mediendesign – Gestaltung
für Nichtgestalter
- 29 EBV für Fotografen (2)
- 30 Flash-Animationen



EBV für Fotografen (1)

Ort Städtisches Berufliches Schulzentrum Alois Senefelder, Pranckhstraße 2, 80335 München

Termine Zehn Dienstagabende, vom 7. Oktober bis 16. Dezember 2003, von 18 bis 19.30 Uhr (außer Herbstferien am 28.10.)

Kursgebühr 110 Euro für tgm-Mitglieder, 130 Euro für Nichtmitglieder, 15 Euro Materialkosten
Maximal 12 Teilnehmer

Anmeldung bitte bis 19. September 2003 schriftlich oder über www.tgm-online.de an das tgm-Sekretariat

Dozent Klaus Hoinke, Lehre als Farbenlithograf, Studium HFBK Berlin, Abschluss Dipl.-Ing. Drucktechnik/Reprotechnik, Studium Uni Hamburg, Lehramt berufsbildende Schulen, Fachbetreuer Fotografie am Berufsschulzentrum Alois Senefelder in München

Immer mehr Fotografen fotografieren digital, bearbeiten und drucken ihre Bilder selbst oder geben sie zum Ausbelichten. Dieser Kurs führt Sie über System-, Hardware- und Programmkenntnisse bis zur selbstständigen Bearbeitung von Bildern auf Apple Macintosh Computern. Dem Fotografen wird der fachliche Blick über die reine Bildretusche bis zum ausgegebenen Porträt hinaus eröffnet und der professionelle Umgang mit dem Layoutprogramm vermittelt.

Stoffplan Dieser Kurs vermittelt Ihnen an konkreten Beispielen die Arbeit mit dem Macintosh. Eine Einführung in das System, Vorstellen der Hardware-Komponenten und der wichtigsten Programme sind genauso vorgesehen wie spezielle Retuschearbeiten in Photoshop aus der täglichen fotografischen Praxis. Wie werden Fotos veredelt und restauriert, Montagen, Collagen, Masken und Kanaloperationen fachlich korrekt ausgeführt?

Zielgruppe An neuen Technologien interessierte Fotografen, Fotolaboranten und Medienlaboranten und an Fotoretusche interessierte Grafiker und Verlagshersteller. Auszubildende dieser Berufsgruppen werden eine hervorragende Ergänzung und Vertiefung ihrer praktischen und schulischen Ausbildung finden. Macintosh-Systemkenntnisse sind nicht erforderlich.



Photoshop Workshop und Vertiefung

Ort media workhouse – DTP
AKADEMIE, Seidlstraße 8, 80335
München (Nähe Hauptbahnhof)

Termine Drei Donnerstag-
abende, 9., 16. und 23. Oktober
2003, von 18.30 bis 21 Uhr

Kursgebühr 180 Euro für tgm-
Mitglieder, Nichtmitglieder
210 Euro

Maximal 12 Teilnehmer

Anmeldung bitte bis 19. Septem-
ber 2003 schriftlich oder über
www.tgm-online.de an das tgm-
Sekretariat

Dozent Langjährige und erfah-
rene Dozenten der media work-
house – DTP AKADEMIE. Weitere
Informationen erhalten Sie unter
Tel. 0 89-55 33 00 (Frau Göhly)
oder www.workhouse.de.

In diesem Seminar lernen Sie an drei Abenden ausgewählte Themen und mögliche Probleme sowie deren Bewältigung in Photoshop kennen. Außerdem wird richtiges Arbeiten mit ImageReady erläutert.

Stoffplan Anhand von Praxis-
beispielen wird das Arbeiten
mit Freistellern und Farbkorre-
kturen behandelt. Sie lernen die
Möglichkeit kennen, anhand von
Kanälen zu arbeiten. Drucken
von Separationen für Schmuck-
farben direkt aus den Photoshop-
Dateien steht ebenfalls auf dem
Programm. Außerdem werden
gängige Probleme bei der Daten-
übergabe in Layoutsysteme,
korrekte Bildauflösungen sowie
Einstellungen für den Druck
besprochen.

Zielgruppe Grafiker, Designer,
Typografen, die bereits mit
Photoshop arbeiten. Dieser Kurs
ist nicht für Anfänger gedacht!
Gute Macintosh-Systemkennt-
nisse und Grundlagenkenntnisse
von Photoshop werden voraus-
gesetzt.

Strasse ?
Straße

Training in neuer Rechtschreibung

Ort Städtisches Berufliches Schulzentrum Alois Senefelder, Pranckstraße 2, 80335 München
Termine 8 Dienstagabende, vom 21. Oktober bis 16. Dezember 2003 (außer Herbstferien), jeweils 18 bis 19.30 Uhr

Kursgebühr 110 Euro für tgm-Mitglieder, 130 Euro für Nichtmitglieder, 15 Euro Materialkosten
Maximal 12 Teilnehmer

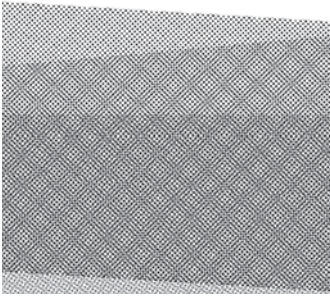
Anmeldung bitte bis 26. September 2003 schriftlich oder über www.tgm-online.de an das tgm-Sekretariat

Dozent *Georg Giering*, gelernter Schriftsetzer, Studium der Germanistischen Linguistik und Psycholinguistik, über 30 Jahre Berufserfahrung als Korrektor für Setzereien, Verlage, Werbeagenturen und Software-Lokalisierung.

Ab 1. August 2005 wird die neue amtliche Rechtschreibung die einzige gültige Norm sein. Dieser Kurs vermittelt alle Themenbereiche der neuen Regelung, besonders im Hinblick auf die Belange des grafischen Gewerbes.

Stoffplan 1. Laut-Buchstaben-Zuordnungen: Umlaute, s-Laute, drei gleiche Buchstaben, Fremdwörter; 2. Getrennt- und Zusammenschreibung/Bindestrich: Substantive, Adjektive, Verben, andere Wortarten; 3. Groß- und Kleinschreibung: Substantive/Substantivierungen/Desubstantivierungen, feste Verbindungen aus Adjektiv und Substantiv, Eigennamen, Anredepronomen; 4. Zeichensetzung: Komma, Anführungszeichen, Apostroph; 5. Worttrennung: deutsche Wörter, Fremdwörter; Literaturvorschläge, Übungen.

Zielgruppe Korrektoren, Lektoren, Redakteure, Übersetzer, Schriftsetzer, Typografen, Gestalter, Autoren; Sekretärinnen, Schreibkräfte und alle anderen, die beruflich mit der geschriebenen Sprache zu tun haben.



Scannen und Publishing

Ort media workhouse – DTP
AKADEMIE, Seidlstraße 8, 80335
München (Nähe Hauptbahnhof)

Termine Drei Mittwochabende,
29. Oktober sowie 5. und
12. November 2003, 18.30 Uhr bis
21 Uhr

Kursgebühr 160 Euro für tgm-
Mitglieder, 190 Euro für Nichtmit-
glieder, inklusive begleitender
Kursunterlagen

Maximal 14 Teilnehmer

Anmeldung bitte bis 10. Oktober
2003 schriftlich oder über
www.tgm-online.de an das tgm-
Sekretariat

Dozent Langjährige und erfah-
rene Dozenten der media work-
house – DTP AKADEMIE. Weitere
Informationen erhalten Sie unter
Tel. 0 89-55 33 00 (Frau Göhly)
oder www.workhouse.de.

Ein Demonstrationskurs mit Vor-
führrechnern und Scannern
sowie Anwendungs- und Praxis-
beispielen. Der Kurs ist rech-
nerunabhängig, wichtige Schritte
werden mit Photoshop in der
Bildbearbeitung und Illustrator
oder FreeHand in der Illustration
erläutert. Teilweise können Bear-
beitungsschritte und Beispiele
der Umsetzung durchgeführt
werden.

Stoffplan Theorie und Praxis
des Scannens, Scanmethodik und
Scantechniken. Bildauflösung
in Abhängigkeit des Ausgabe-
mediums und/oder des Druckver-
fahrens. Anpassen der Bildgröße,
Reduktion der Datenmenge.
Bearbeiten der Farbsysteme,
Kanaltrennung, Freistellung,
Maskierung von Bildern. Farben
in der Anwendung, Farbsysteme,
Farbenlehre, Techniken des Farb-
drucks.

Zielgruppe Anwender, die am
Computer Bilder digital erfassen,
weiterverarbeiten und für eine
mediengerechte Ausgabe auf-
bereiten wollen.

postridie. Hæc mecū N
At ego inde postridie a
Quid eīm erat in tribu

Geschichte der Schrift und der visuellen Kommunikation (Teil 2)

Ort Literatur Moths, Rumfordstraße 48, 80336 München, S-Bahn Isartorplatz

Termine Vier Montagabende, vom 3. bis 24. November, 19.30 bis 21.00 Uhr

Kursgebühr 80 Euro für tgm-Mitglieder, 100 Euro für Nichtmitglieder

Maximal 20 Teilnehmer

Anmeldung bitte bis 24. Oktober 2003 schriftlich oder über www.tgm-online.de an das tgm-Sekretariat

Dozent *Rudolf Paulus Gorbach*, Typograf und Dozent für Typografie an der Hochschule für Druck und Medien Stuttgart und an der Akademie an der Einsteinstraße (U5), wo er seit 1986 Geschichte der Schrift und der visuellen Kommunikation lehrt. Initiator des Jahreskurses Typografie; Büro für Gestaltung und Realisierung seit 1971. www.gorbach-gestaltung.de

Schrift ist ein Jahrtausende altes Kulturgut, das sich bis in die Anfänge der Menschheitsgeschichte zurückverfolgen lässt und mit ihrer generellen Weiterentwicklung untrennbar verbunden ist. In diesem Kurs wird neben der Entwicklung der Schrift vom Abbild der Wirklichkeit bis hin zum abstrakten Zeichen und zur späteren Mechanisierung und Elektronisierung des Druck- und Grafikgewerbes immer wieder Bezug auf die kulturelle, soziale und politische Einbindung genommen, ohne die die jeweilige Entwicklungsstufe nicht denkbar wäre. Durch umfassende Information über die Geschichte der Schrift und der visuellen Kommunikation wird das Verständnis von Typografie erweitert. Dadurch lässt sich Schrift und Gestaltung gezielter einsetzen.

Stoffplan *Teil 2:* Geschichte der Schrift und der gedruckten Medien. Renaissance-Antiqua und heutige Bedeutung, Barockschriften und ihre Zeit, Klassizismus, 19. Jahrhundert bis zu den Reformen um 1900. *Teil 3 (2004/05):* Das 20. Jahrhundert

(Teil 1: Von der Vorzeit bis zu den Inkunabeln war 2002/03)

Zielgruppe Verlagshersteller, Schriftsetzer, Grafikdesigner, Anwender von Systemen des elektronischen Publizierens, gestaltende Redakteure und alle an Schrift und visueller Kommunikation Interessierte.


```
<!DOCTYPE HTML PUBLIC "-//W3C
<html>
<head>
  <title>Typographische Gese
  <link rel="icon" href="favico
  <link rel="shortcut icon" hr

  <meta http-equiv="content
```

Grundlagen HTML und Web-Publishing

Ort media workhouse – DTP
AKADEMIE, Seidlstraße 8, 80335
München (Nähe Hauptbahnhof)

Termine Vier Dienstagabende,
11., 18., 25. November und
2. Dezember 2003, 18.30 Uhr bis
21 Uhr

Kursgebühr 230 Euro für tgm-
Mitglieder, 260 Euro für Nicht-
mitglieder

Maximal 14 Teilnehmer

Anmeldung bitte bis 31. Oktober
2003 schriftlich oder unter
www.tgm-online.de an das
Sekretariat

Dozent In HTML- und Web-
Publishing erfahrener Dozent
der Firma media workhouse –
DTP AKADEMIE. Weitere Informa-
tionen erhalten Sie unter Tel.
0 89-55 33 00 (Frau Göhly) oder
www.workhouse.de.

Der Kurs vermittelt Grundlagen
der Webseitenerstellung. Schwer-
punkt ist hierbei das Erlernen
von HTML. Es werden verschiede-
ne Webseiten mit einem Text-
editor erstellt.

Stoffplan Allgemeine Grundla-
gen Internet: Wie funktioniert
das Internet, mit Schwerpunkt
www und FTP. Einführung in die
Programmierung mit der Aus-
zeichnungssprache HTML: Das
Konzept von HTML, Einbinden von
Grafiken in Webseiten, Hyper-
links, Tabellensatz und Frames.
Begriffserläuterung. Tags und
Parameter. Textformatierung.
Absätze. Listen. Tabellen. Hexa-
dezimale Farben. Bilder.

Zielgruppe Alle, die sich mit den
Grundlagen der Webseiten-
gestaltung vertraut machen
wollen. Die Teilnehmer sollten
Grundkenntnisse in der Bedie-
nung von Apple-Macintosh- oder
Windows-Rechnern haben.



Acrobat: Einstieg in die PDF-Erstellung

Ort media workhouse – DTP
AKADEMIE, Seidlstraße 8, 80335
München (Nähe Hauptbahnhof)

Termine Zwei Donnerstag-
abende, 4. und 11. Dezember
2003, 18.30 bis 21 Uhr

Kursgebühr 130 Euro für tgm-
Mitglieder, Nichtmitglieder
160 Euro, inklusive begleitender
Kursblätter

Maximal 14 Teilnehmer

Anmeldung bitte bis 14. Novem-
ber 2003 schriftlich oder über
www.tgm-online.de an das tgm-
Sekretariat

Dozent Erfahrener Dozent der
Firma media workhouse –
DTP AKADEMIE. Weitere Infor-
mationen erhalten Sie unter
Tel. o 89-55 33 00 (Frau Göhly)
oder www.workhouse.de.

Grundeinstellungen der Pro-
gramme. Erstellen von PDF-
Dateien, Distiller.

Bearbeiten der PDF-Dateien
mit Acrobat. Erstellen von Lese-
zeichen, Verknüpfungen, Notizen
und Artikeln. Indexerzeugung.
Suchfunktionen mit Acrobat
Search.

Stoffplan Grundlagen des PDF-
Dateiformats, die Acrobat Pro-
duktfamilie. Möglichkeiten und
Einsatz von Acrobat. Erstellen von
PDF-Dateien aus verschiedenen
Anwendungen. Erweiterungen
von Acrobat – Indexgenerierung,
Lesezeichen erstellen, Korrek-
turen am Dokument, Notizen,
Inhaltsverzeichnisse.

Grundkenntnisse des Betriebs-
systems werden vorausgesetzt.

Zielgruppe Anwender, die Adobe
Acrobat kennen lernen wollen
und ihre Publikationen system-
unabhängig visualisieren wollen.



Acrobat: Vertiefung für die Druckvorstufe

Ort media workhouse – DTP AKADEMIE, Seidlstraße 8, 80335 München (Nähe Hauptbahnhof)

Termin Ein Donnerstagabend, 18. Dezember 2003, 18.30 bis 21 Uhr

Kursgebühr 100 Euro für tgm-Mitglieder, Nichtmitglieder 130 Euro

Maximal 14 Teilnehmer

Anmeldung bitte bis 9. Dezember 2003 schriftlich oder über www.tgm-online.de an das tgm-Sekretariat

Dozent Erfahrener Dozent der Firma media workhouse – DTP AKADEMIE. Weitere Informationen erhalten Sie unter Tel. o 89-55 33 00 (Frau Göhly) oder www.workhouse.de.

Aufbauend auf dem Vorwissen des Acrobat-Einstieg-Seminars werden erweiterte Funktionen und Techniken vermittelt und das Knowhow, das heute in der Druckvorstufe notwendig ist.

Stoffplan Verbesserte Integration des PDF-Formats ins Internet, Anpassen auf die Web-Browser. Extraktion von Texten und Bildern.

Exportieren und erweiterte Exportfunktionen für einzelne Seiten in die Formate TIF, JPEG, PNG. Overprint Preview. Vorgaben und Einstellungen für Belichtungsausgabe.

Bitte beachten Sie: Erforderliches Vorwissen entsprechend dem Acrobat-Kurs oder vergleichbare Kenntnisse sind unbedingt notwendig.



Erfolgsfaktoren im Mediendesign – Gestaltung für Nichtgestalter

Ort Berufliches Schulzentrum
Alois Senefelder, Pranckhstraße 2,
80335 München

Termine Acht Montagabende,
12. Januar bis 8. März 2004,
18 Uhr bis 20 Uhr, außer 23. Feb-
ruar 2004 (Rosenmontag).

Kursgebühr 120 Euro für tgm-
Mitglieder, 150 Euro für Nichtmit-
glieder

Maximal 12 Teilnehmer

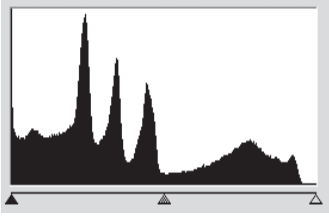
Anmeldung bitte bis 13. Dezem-
ber 2003 schriftlich oder über
www.tgm-online.de an das tgm-
Sekretariat

Dozentin *Karin Büchner*, Kommu-
nikationsberaterin, Gestalterin,
Dozentin für Kommunikations-
design und Typografie. Büro für
konzeptionelle Gestaltung,
München. Weiterbildungssemi-
nare und Firmenschulungen.
www.k-buechner.de

Gute Gestaltung ist definierbar. Ihre Qualitätsmerkmale betref-
fen Inhalte, Medium und Zielset-
zung gleichermaßen. Der Kurs
sensibilisiert für gesamtheitliche
Gestaltungsqualität und ver-
mittelt die Grundlagen wirk-
samer Gestaltung in Theorie und
Anschauung.

Stoffplan Grundlagen mensch-
licher Wahrnehmung und visuel-
ler Kommunikation. Sehschule.
Medien: Ästhetik und Funktio-
nalität. Handhabung, Nutzen,
Format, Material, Technik. Gestal-
tungsmittel und -kriterien:
Schriftwahl, Textorganisation,
Bild-/Text-Struktur, Grafik, Lay-
out, Farbe. Aktuelle technische
Realisation, Kosten und Nutzen,
Termine. Praktische Anwendung
des Lernstoffs an Beispielen:
Funktion, Ästhetik, Technik und
Ökonomie der wesentlichen
Print-, Präsentations- und Bild-
schirmmedien. Teilnehmerbei-
spiele sind willkommen!

Zielgruppe Für alle, die selbst
gestalten, Gestaltung professio-
nell beurteilen oder vermitteln
müssen, ohne einschlägig aus-
gebildet zu sein.



EBV für Fotografen (2)



Ort Städtisches Berufliches Schulzentrum Alois Senefelder, Pranckhstraße 2, 80335 München

Termine Zehn Dienstagabende, vom 13. Januar bis 23. März 2004, von 18 bis 19.30 Uhr (außer 24. Februar 2004, Faschingsdienstag)

Kursgebühr 110 Euro für tgm-Mitglieder, 130 Euro für Nichtmitglieder, 15 Euro Materialkosten
Maximal 12 Teilnehmer

Anmeldung bitte bis 13. Oktober 2003 schriftlich oder über www.tgm-online.de an das tgm-Sekretariat

Dozent Klaus Hoinke, Lehre als Farbenlithograf, Studium HFVK Berlin, Abschluss Dipl.-Ing. Drucktechnik/Reprotechnik, Studium Uni Hamburg, Lehramt berufsbildende Schulen, Fachbetreuer Fotografie am Berufsschulzentrum Alois Senefelder in München

Aufbauend auf den Grundkenntnissen aus dem Kurs »EBV für Fotografen (1)« werden weiterführend Retuschearbeiten an konkreten Beispielen aus der fotografischen Praxis ausgeführt. Text-Bildintegration spielt selbst bei einfachen Produkten schon eine große Rolle, wenn professionell gearbeitet wird. Dazu gehören typografische und gestalterische Kenntnisse genauso wie Kenntnisse über das Scannen von unterschiedlichsten Vorlagen.

Stoffplan Der Kurs führt systematisch durch die wichtigsten Stationen der professionellen Bildbearbeitung mit Photoshop. Verschiedene Aufgabenstellungen zeigen die vielseitigen Anwendungen von Ebenen-, Kanälen- und Pfadpaletten. An einfachen Produkten wie sie in der Auftragspalette heutiger Fotografen immer mehr auftauchen werden die Vorteile der Layoutwerkzeuge Musterseite Grundlinienraster und Gestaltungsraster erarbeitet.

Zielgruppe An neuen Technologien interessierte Fotografen, Fotolaboranten, Medienlaboranten und an Fotoretusche interessierte Grafiker und Verlagshersteller. Auszubildende dieser Berufsgruppen werden eine hervorragende Ergänzung und Vertiefung ihrer praktischen und schulischen Ausbildung finden. Macintosh-Grundkenntnisse oder der Besuch des ersten Kurses sind unbedingt erforderlich.



Flash-Animationen

Ort media workhouse – DTP
AKADEMIE, Seidlstraße 8, 80335
München (Nähe Hauptbahnhof)

Termine Drei Donnerstagabende,
vom 15. bis 29. Januar 2004,
von 18.30 bis 21 Uhr.

Kursgebühr 180 Euro für tgm-
Mitglieder, 200 Euro für Nicht-
mitglieder

Maximal 14 Teilnehmer

Anmeldung bitte bis spätestens
13. Dezember 2003 schriftlich
oder unter www.tgm-online.de
an das Sekretariat

Dozent In HTML- und Web-
Publishing erfahrener Dozent
der Firma media workhouse –
DTP AKADEMIE. Weitere Informa-
tionen erhalten Sie unter Tel.
0 89-55 33 00 (Frau Göhly) oder
www.workhouse.de.

Grundlagenwissen zu Anima-
tionen und ereignisorientierter
Scriptsprache.

Erstellung von Animationen
und animierter Buttons mit Flash
für die Verwendung im Internet.

Stoffplan Grundlagen Animation;
Zeitleiste; Geschwindigkeit; Fra-
mes/Keyframes; Filmeinstellun-
gen; Farben; Arbeiten mit Symbo-
len; Ebenen; Einzelbild- und
Bewegungsanimation; Formän-
derungsanimation; Erzeugen ein-
facher Buttons; Aktionen an
Keyframes und Instanzen; Impor-
tieren von Grafiken und Bildern;
Exportformate; Einbinden in
Webseiten. Arbeiten mit Symbo-
len und Instanzen.

Der Lehrgang wird auf PC-Win-
dows durchgeführt.

Die Seminare

Auf den folgenden Seiten finden Sie unser Angebot an Seminaren. Diese finden ein- oder zweitägig am Wochenende statt. Kurse (ab Seite 18) erstrecken sich über einen längeren Zeitraum, mehrere Wochen oder sogar Monate. Gemeinsam ist beiden Formen, dass sie berufliches Wissen aus dem Bereich der visuellen Kommunikation vermitteln und dass dieses Wissen immer auch gleich in die Praxis umgesetzt wird. Geleitet werden unsere Kurse und Seminare von anerkannten Fachleuten und praxiserprobten Dozenten.

Für die Anmeldung finden Sie im Umschlag eine heraustrennbare Karte. Bitte schicken Sie diese Karte an das *tgm*-Büro oder melden Sie sich über www.tgm-online.de an. Bei zu geringer Teilnehmerzahl muss der betreffende Kurs bzw. das Seminar abgesagt werden. Warten Sie des-

halb mit der Bezahlung der Kursgebühr, bis Sie unsere Anmeldebestätigung erhalten haben – die erfolgt, wenn sicher ist, dass die Fortbildung stattfinden kann.

Sollten Sie einen Kurs oder ein Seminar, zu dem Sie sich angemeldet haben, nicht besuchen können, ist eine Abmeldung noch bis zum Anmeldeschluss möglich. Danach ist die volle Kursgebühr zu entrichten oder ein Ersatzteilnehmer zu benennen. Am Ende des Kurses erhalten alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein Zertifikat, sofern sie mindestens zwei Drittel des Kurses besucht haben.

Die *tgm* haftet nicht bei Verlust mitgebrachter Gegenstände.



Sieben Seminare

- 34 Herstellung heute
- 35 Das Einmaleins der Typografie und seine Anwendung
- 36 Scribble und Skizze
- 37 Informationsgrafik: Die Entwicklung »Sprechender Zeichen«
- 38 Grundlagen Papier und Farbe
- 39 Schrift: Vom Entwurf zum digitalisierten Font
- 40 Hauszeitschrift, Kundenzeitschrift, Fachzeitschrift
Grundlagen der Zeitschriftengestaltung



Herstellung heute

Ort Institut für Jugendarbeit,
Germeringer Straße 30,
82131 Gauting

Termin Samstag, 8., und Sonntag,
9. November 2003, jeweils
von 9 bis 13 Uhr und 14 bis 18 Uhr

Seminargebühr 200 Euro für
Mitglieder, 240 Euro für Nicht-
mitglieder, zuzüglich 40 Euro für
Verpflegung im Seminarhaus
Maximal 20 Teilnehmer

Anmeldung bitte bis 24. Oktober
2003 schriftlich oder über
www.tgm-online.de an das tgm-
Sekretariat

Dozenten *Peer Koop* (1965),
Repro-Ausbildung, Hersteller im
Max Hueber Verlag, Ismaning
Matthias Hauer (1970), Dipl.-Ing.
(FH) Druckereitechnik, Hersteller
im Prestel Verlag, München

In diesem Seminar wird am Beispiel der Herstellung von Büchern der organisatorische und technische Weg vom Manuskript bis zur fertig palettierten Auflage erläutert und anhand praktischer Beispiele dargestellt.

Stoffplan Projektmanagement, Projektabläufe, Kommunikation und Schnittstellen innerhalb und außerhalb des Verlags, Kalkulationen, Vorbereitung von Texten und Bildvorlagen, Druckvorstufe, Druckverfahren, Werkstoffe Papier und Farbe, Druckveredelung, Druckweiterverarbeitung, Druckabnahme, Qualitätskontrolle, Spezialisierung.

Zielgruppe Neu- und Quereinsteiger als Hersteller oder Herstellungsassistenten in Verlagen, herstellende Lektoren in kleinen Verlagen, Produktioner in Agenturen, Grafiker, die ihre drucktechnischen und organisatorischen Kenntnisse erweitern wollen.



Das Einmaleins der Typografie und seine Anwendung

Ort Institut für Jugendarbeit,
Germeringer Straße 30,
82131 Gauting

Termin Samstag, 6., und Sonntag, 7. Dezember 2003, jeweils von 9 bis 13 Uhr und 14 bis 18 Uhr

Kursgebühr 210 Euro für tgm-Mitglieder, 240 Euro für Nichtmitglieder. Kosten für Verpflegung im Seminarhaus 40 Euro. Maximal 18 Teilnehmer

Anmeldung bitte bis 21. November 2003 schriftlich oder über www.tgm-online.de an das tgm-Sekretariat.

Dozent *Rudolf Paulus Gorbach*, Typograf und Dozent für Typografie an der Hochschule für Druck und Medien Stuttgart und an der Akademie an der Einsteinstraße (U5), Jahreskurs Typografie, zahlreiche Inhouse-Seminare; Büro für Gestaltung und Realisierung seit 1971.
www.gorbach-gestaltung.de

Einführung in die typografischen Grundkenntnisse mit Gestaltung einfacher Drucksachen. Seit Typografie durch DTP zu einem »frei verfügbaren« Verfahren geworden ist, wird über Typografie enorm viel geredet. Das reicht aber für die Praxis der Arbeit oft nicht aus. In diesem Seminar wird in kleinen Bausteinen das Einmaleins der Typografie dargestellt und gleichzeitig exemplarisch geübt. Die Praxis kommt hier nicht zu kurz.

Stoffplan *Theorie:* Details der Schrift, Schriftwahl und Schriftcharakter, Schriftgröße, Seitenaufbau und Satzspiegel, Papierformate, Gestaltungsraster und Auszeichnungen.

Praxis: Elementare Übungen zu den Theorie-Themen. Einfache Gestaltung Schritt für Schritt: Mitteilungsblatt, Briefe, Visitenkarte, Einladung sowie ein Prospekt.

Zielgruppe

Alle, die an einer sinnvollen typografischen Aufbereitung von Text interessiert sind oder sie als Aufgabenstellung im Beruf haben, vor allem Desktop-Publisher.

Bitte mitbringen: Schere oder Skalpell, Typometer, Montagekleber, Bleistift, Papier, Schneideunterlage

Wegen der Intensität des Seminars wird eine Übernachtung empfohlen, Vollpension 55 Euro



Scribble und Skizze

Ort Institut für Jugendarbeit,
Germeringer Straße 30,
82131 Gauting

Termin Samstag, 13., und Sonntag, 14. Dezember 2003, jeweils von 9 bis 13 Uhr und 14 bis 18 Uhr

Seminargebühr 200 Euro für Mitglieder, 240 Euro für Nichtmitglieder, zuzüglich 40 Euro für Verpflegung im Seminarhaus
Maximal 20 Teilnehmer

Anmeldung bitte bis 28. November 2003 schriftlich oder über www.tgm-online.de an das tgm-Sekretariat

Dozent *Holger Schubert*, Dipl.-Des. (FH), war Lehrbeauftragter für Schrift und Typografie an der FH München, arbeitete selbstständig als Designer sowie in verschiedenen Werbe- und Design-Agenturen, zuletzt Senior Art Director mit Schwerpunkt Corporate-Design-Konzepte. Heute Leiter einer Abteilung für Visuelle Kommunikation in der EADS.

Wie entwickle ich eine gestalterische Idee? Wie gehe ich an die Aufgabe, eine Anzeige, eine Broschüre oder ein Logo zu entwerfen? Wir gehen in diesem Kurs auf eine bewusst ideengeleitete Arbeit des Entwerfens ein: Denken mit der »Hand«; Strategien, wie die Angst vor dem weißen Blatt verschwindet und wie mit Stift und Papier Ansätze entstehen, die uns kein Computer liefern kann. Ein grafischer und gescribbelter Streifzug durch die Welt des Designs.

Stoffplan Grundlagen des Entwerfens mit Skizzen und Scribbles, Seitenlayout scribbeln, Scribbeln und Skizzieren von Schrift-Typen, Planung von Bildern als Scribble, praktische Übungen. Die Teilnehmer sollten eine selbst gestellte (reale oder erfundene) Aufgabe zur Bearbeitung mitbringen.

Zielgruppe Jeder, der entwerfen möchte, darf oder muss. Einsteiger, die Clip-Art-Vorräte nicht mehr sehen können, und Fortgeschrittene, die mal wieder mit der Hand denken wollen.

Bitte mitbringen: DIN-A4-Papier weiß, Arbeitsunterlage Karton oder Kunststoff (möglichst DIN A2 groß), Lineal, Schere oder Cutter, Klebestift, diverse Stifte: Graphit-/Bleistift, Scribble-Marker, Kugelschreiber, Filzstifte usw.



Informationsgrafik: Die Entwicklung »Sprechender Zeichen«

Ort Akademie an der Einsteinstraße (U5), Einsteinstraße 42, U-Bahn Max-Weber-Platz

Termin Samstag, 24., und Sonntag, 25. Januar 2004, jeweils von 9 bis 13 Uhr und von 14 bis 18 Uhr

Seminargebühr 200 Euro für tgm-Mitglieder, 240 Euro für Nichtmitglieder

Maximal 15 Teilnehmer

Anmeldung bitte bis 9. Januar 2004 schriftlich oder über www.tgm-online.de an das tgm-Sekretariat

Dozentin *Ute Schneider* (1964), Studium an der LMU München: Philosophie, Politik und Theaterwissenschaft, Studium an der Freien Kunstschule Ravensburg: Diplom-Grafikdesign; seit 1998 eigenes Gestaltungs-Büro in München, Schwerpunkte: Corporate Identity, Corporate Design, Informationsgrafik.

Wer kennt sie nicht, die Bildstatistiken und Schaubilder, die keine Inhalte transportieren oder Gebrauchsanleitungen, die keiner versteht? Noch immer bleiben Publikationen für eine breite Masse unverständlich, weil es dem Gestalter nicht gelingt, als Bindeglied zwischen Wissenschaft und Öffentlichkeit zu fungieren. Der Anspruch von Otto Neurath und Gerd Arntz, die Welt für den Einzelnen mit der universellen Datengrafiksprache ISOTYPE (International System Of Typographic Picture Education) lesbarer und damit verständlicher zu machen, wird zunehmend abgelöst von einer farbenfrohen, sich dem Inhalt entziehenden Grafiksprache.

Stoffplan Einführung über die Geschichte der Informationsgrafik und der eingehenden Auseinandersetzung mit der Wiener Methode der Bildstatistik (ISOTYPE); Grundlagen einer gebrauchtorientierten und eindeutigen Grafiksprache.

Sind die Grundprinzipien, nämlich richtige Reduktion und Strukturierung von komplexen Sachverhalten in leicht verständliche und merkbare Informationskomponenten, erst einmal erlernt, lassen sie sich auf alle Medien übertragen.

Statistisches Material zur Bearbeitung wird zur Verfügung gestellt. Eigene Arbeiten aus dem Bereich der Datengrafik (Diagramme, Schaubilder etc.) bitte gerne mitbringen.

Zielgruppe Typografen, Hersteller, Grafik- und Kommunikationsdesigner in allen Medien.



Grundlagen Papier und Farbe

Ort Schulungsraum der Ink Academy, Michael Huber München GmbH, Feldkirchener Straße 15, 85551 Kirchheim/Heimstetten

Termin Samstag, 14., und Sonntag, 15. Februar 2004, jeweils von 9 bis 13 Uhr und 14 bis 18 Uhr

Seminargebühr 200 Euro für Mitglieder, 240 Euro für Nichtmitglieder, zuzüglich 40 Euro für Verpflegung im Seminarhaus Maximal 20 Teilnehmer

Anmeldung bitte bis 30. Januar 2004 schriftlich oder über www.tgm-online.de an das tgm-Sekretariat

Dozenten *Dr. Renke Wilken* (1945), Studium der Grenzflächenphysik. Seit 1979 in der PTS München in Forschung und Beratung tätig. Lehrauftrag an der FH München und ehrenamtliche Tätigkeiten, insbesondere im Bereich der Normung.

Roland Schröder (1965), Industrie-meister Druck, seit 2000 beim Druckfarbenhersteller Huber Group in München, Vertriebsleiter des Bereiches »Akzidenz«.

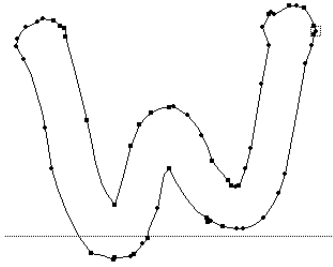
Papier und Druckfarben beeinflussen die Realisierung von Druckprodukten. Wie werden die Werkstoffe hergestellt, welche unterschiedlichen Eigenschaften weisen sie auf, welche Faktoren wirken auf sie ein, zu welchen Problemen kann es kommen, wie kann der Gestalter entsprechend entwerfen und handeln?

Stoffplan Papierherstellung, Papiermaschinen, Stoffaufbereitung, Papierveredelung, Papierarten, Messen und Prüfen von Papier, drucktechnische Eigenschaften, Grundbegriffe wie beispielsweise flächenbezogene Masse, Zweiseitigkeit und Maschinenrichtung.

Aufbau und Bestandteile von Druckfarbe, Anforderungen an Druckfarben, Druckfarbenherstellung (Schwerpunkt Bogenoffset), rheologische Eigenschaften, Trocknungsarten.

Vorbeugung und Vermeidung von Problemen, die vor allem bei der Weiterverarbeitung von Druckprodukten auftreten.

Zielgruppe Alle Gestalter und Hersteller, welche die Grundlagen ihrer am meisten benutzten Werkstoffe kennen lernen und sicherer im Umgang mit ihnen werden wollen. Das Seminar ergänzt ideal das Seminar »Herstellung heute«.



Schrift: Vom Entwurf zum digitalisierten Font

Ort Akademie an der Einsteinstraße (U5), Einsteinstraße 42, U-Bahn Max-Weber-Platz

Termin Samstag, 6., und Sonntag, 7. März 2004, jeweils von 9 bis 13 Uhr und von 14 bis 18 Uhr

Seminargebühr 200 Euro für tgm-Mitglieder, 240 Euro für Nichtmitglieder

Maximal 15 Teilnehmer

Anmeldung bitte bis 20. Februar 2004 schriftlich oder über www.tgm-online.de an das tgm-Sekretariat

Dozent *Oliver Linke* studierte Kommunikations-Design in Augsburg und Kansas City; arbeitet selbstständig als Designer für Print- und Online-Medien; Lehraufträge in München (Blocherer Schule) und Augsburg (Fachhochschule) für Schrift und Typografie.

Anhand von eigenen Entwürfen der Seminarteilnehmer werden die Arbeitsschritte des Entstehens einer Schrift vom Entwurf bis zur Herstellung besprochen und veranschaulicht. Die wichtigen Entscheidungen in der Entwurfsphase bezüglich Formcharakter und Lesbarkeit bilden neben den digitalen Möglichkeiten unter Fontographer (Zurichtung, Kerning, Bildschirm-schriften, Hinting etc.) einen Schwerpunkt. Dabei werden auch die »Alltagsprobleme« des Typografen, wie etwa Umformatierungen, Zurichtungskorrekturen, Hinzufügen von Zeichen oder Logos ihren Platz im Seminar erhalten.

Zielgruppe Das Seminar wendet sich an alle, die einen Einstieg in die Schriftgestaltung wagen wollen, die gerne – zum Beispiel bei Wortmarken, Schriftzügen etc. – Schriften modifizieren oder die durch einen tieferen Einblick in die Schriftgestaltung ihre Typografie verbessern wollen. Das Seminar ist aber keinesfalls als reiner Fontographer-Kurs zu verstehen.



Hauszeitschrift, Kundenzeitschrift, Fachzeitschrift Grundlagen der Zeit- schriftengestaltung

Ort Institut für Jugendarbeit,
Germeringer Straße 30,
82131 Gauting

Termin Samstag, 20., und Sonntag,
21. März 2004, jeweils von
9 bis 13 Uhr und 14 bis 18 Uhr

Kursgebühr 210 Euro für tgm-
Mitglieder, 240 Euro für Nicht-
mitglieder. Kosten für Verpfle-
gung im Seminarhaus 40 Euro
Maximal 18 Teilnehmer

Anmeldung bitte bis 5. März
2004 schriftlich oder über
www.tgm-online.de an das tgm-
Sekretariat

Dozent *Rudolf Paulus Gorbach*,
Typograf und Dozent für Typo-
grafie an verschiedenen Hoch-
schulen, Jahreskurs Typografie,
zahlreiche Inhouse-Seminare;
Büro für Gestaltung und Realisie-
rung seit 1971. Entwicklung der
Zeitschriftengestaltung von
Natur und Umwelt, Physikalische
Blätter, Konturen u.a.
www.gorbach-gestaltung.de

Spezielle Zeitschriften bleiben trotz digitaler Medien im Rennen. Für die gestalterischen Voraussetzungen gibt es bei Haus-, Kunden- und Fachzeitschriften Ähnlichkeiten. Die Grundlagen hierfür werden in diesem Seminar anhand theoretischer Überlegungen, praktischer Übungen und Diskussionen sowie von Beispielen erarbeitet.

Stoffplan Basis für die Gestaltung von Zeitschriften: Konzept und konzeptionelles Denken, Scribble als Brücke; Mikrotypografie als Voraussetzung zu einer besseren Lesbarkeit; Schriftwahl und Schriftmischung; Raster in der Gestaltung; Integrale Gestaltung: Komposition und Leerraum Bild, Bildsprache und Komposition; Gestaltungs-Analyse von Zeitschriften; Zeitschriftenschau: Neuere Zeitschriften Kriterien der Gestaltung

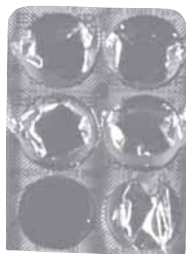
Wegen der Intensität des Seminars wird eine Übernachtung empfohlen, Vollpension 55 Euro



Weiteres

- 42 Typografie und Literatur
- 43 Werkstattgespräch/Besichtigung
- 44 Studienreise
- 45 Vorstand
- 46 Arbeitsgruppen
- 47 Sponsoren
- 48 Impressum

Typografie und Literatur



Veranstaltung mit Literatur
Moths, Rumfordstraße 48 in
München. Geplant sind Buch-
und Heftvorstellungen und
Gespräche mit Gestaltern und
Verlegern. Die Planung läuft.
tgm-Mitglieder erhalten hierzu
jeweils eine Einladung.

Werkstattgespräch/ Besichtigung



Geplant sind Werkstattgespräche über Themen, die uns angehen, z. B. neue und besondere Bucheinbände, Verpackungsdruck und Verarbeitung, Papierproduktion und Druckmaschinen. tgm-Mitglieder erhalten hierzu jeweils eine Einladung.

Studienreise

Die tgm-Studienreisen werden separat angekündigt. Geplant ist eine Reise nach Wien, dessen gestalterische und typografische Szene sehr interessant ist. Uns erwartet die tga, die typographische gesellschaft austria. tgm-Mitglieder erhalten hierzu eine Einladung.





Vorstand

Vorstand der Typographischen
Gesellschaft München e.V.

1. Vorsitzender

Rudolf Paulus Gorbach

2. Vorsitzender

Matthias Hauer

Schatzmeister

Peer Koop

Schriftführerin

Julia Hoffmann

tgm-Büro (Sekretariat)

Susanne Gassner

Revisorinnen

Waltraud Hofbauer

Regina Moths



Arbeitsgruppen

Programmplanung Vorträge

Rudolf Paulus Gorbach

Matthias Hauer

Julia Hoffmann

Programmplanung Kurse, Seminare

Rudolf Paulus Gorbach

Astrid Baldauf

Matthias Hauer

Gestaltung

Matthias Hauer

Waltraud Hofbauer

Christiane Gerstung

Stefan Engelhardt

Drucksachen-Produktion

Matthias Hauer

Redaktion/Lektorat

Julia Hoffmann

Nora Tahy

Thomas Stark

Online

Peer Koop

in Zusammenarbeit mit
Justimagine und Aicomm,
München

Technik

Oliver Linke

Presse/Medien

Rolf Kaiser

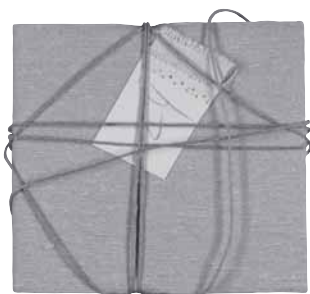
Bilder

Umschlag:

- Packung Scotch Magic Tape 2002;
- Stanzzeichnung CD-Cartondruck AG 2003
- 1 Grundriss Castel del Monte, Apulien um 1240
- 2 und 43 Klebepaste, VEB Robotron Dresden 1989
- 4 Grundarten von Schachteln aus Karton (Kipphan, Handbuch der Printmedien, Springer Heidelberg 2000)
- 7 und 8 Stanzzeichnung, Papierwerk Landshut Mittler (plm), Wörth 1996
- 9 Johannes Kokot, Drucksymbol 2003
- 10 Aus Helmut Schmidinger, Gesang zwischen den Stühlen, Döblinger 2001
- 11 Skizze für die Siemens Schrift von Hans Jürg Hunziker 2001
- 12 Herbert Bayer, Entwurf eines Zeitungskiosks 1924
- 13 Marken-Ausstattung von Design for Business AG 2000
- 14 Stanzzeichnung CD-Cartondruck AG 2003
- 15 Siehe Seite 4

- 16 Aus dem Vortrag von Christoph Häberle
- 17 Wallfahrtskirche in Ronchamp, LeCorbusier 1957
- 19 Wellpappe, einwellige B-Flute, Deutscher Drucker 2001
- 20 Aus Photoshop
- 21 Aus Photoshop
- 22 Waltraud Hofbauer
- 23 Waltraud Hofbauer
- 24 Renaissance-Antiqua (genaues folgt von Waltraud)
- 25 HTML-Auszug
- 26 und 27 Acrobat
- 28 Waltraud Hofbauer
- 29 Photoshop
- 30 Flash
- 33 Wellpappe, Doppelwelle EE, Deutscher Drucker 2001
- 34 bis 40 Icon-Zusammenstellung von Waltraud Hofbauer
- 41 biBox, aus Hüllen füllen. Museum für Gestaltung, Zürich 1994 (Verlag Niggli)
- 42 Tabletten-Innenpackung 2002
- 43 Klebepaste, VEB Robotron Dresden 1989
- 44 ATA-Packung, DDR 1989 (Überdruck von Wolfgang Geißler)
- 45 Peer Koop, Rudolf Paulus Gorbach, Matthias Hauer, Julia Hoffmann (alle teilweise verpackt, während der Jahreshauptversammlung 2003. Foto Christiane Gerstung)
- 46 Zuckertüte Eridania, Italien 1984
- 48 Manuelle Verpackung für eine Presseausendung einer CD-Neuerscheinung. Lotus Record, Oberndorf 1998

Zusammenstellung und notfalls Neuaufnahmen durch Rudolf Paulus Gorbach



Impressum

Programmplanung

Rudolf Paulus Gorbach
Matthias Hauer

Redaktion/Korrektorat

Rudolf Paulus Gorbach
Julia Hoffmann
Thomas Stark

Gestaltung

Rudolf Paulus Gorbach und
Waltraud Hofbauer

Satz

Setzerei Vornehm, München

Produktion

Matthias Hauer

Schriften

FF Thesis Sans, Semi Light und
Semi Bold; FF Dingbats-Symbols
One

Papier

Fly, geglättetes holzfreies Werk-
druckpapier, 80 g von Cortier
(Schleipen), Bad Dürkheim
Umschlag: 250 g

Druck

Aumüller Druck, Regensburg

Bindung

Conzella, Pfarrkirchen

© 2003 Typographische Gesell-
schaft München e.V

Der Vorstand der tgm dankt sehr
herzlich allen, die durch ihre
Arbeit und ihre Spenden dieses
Programm ermöglicht haben,
besonders den Firmen
Setzerei Vornehm, München,
Cortier, Bad Dürkheim,
Aumüller Druck, Regensburg,
Conzella, Pfarrkirchen.